




Baden-Württemberg

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



PRESSEMITTEILUNG
Nr. /2010

17. Mai 2010

 Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg unterstützt Fachkongress „Hotel Future“ von DEHOGA Baden-Württemberg und Landessenorenrat

Wirtschaftsminister Ernst Pfister: „Demografischer Wandel bietet viele Chancen für den Tourismus“

„Der demografische Wandel bietet vor allem im Tourismus viele Chancen, von denen sowohl Verbraucher als auch Unternehmen profitieren können“, sagte Wirtschaftsminister Ernst Pfister heute in Böblingen anlässlich seines Besuchs der Veranstaltung „Hotel Future - Potenziale im demografischen Wandel“ des Hotel - und Gaststättenverbands DEHOGA Baden-Württemberg e.V. und des Landessenorenrats Baden-Württemberg e.V. Die Veranstaltung brachte Unternehmer, Verbraucher und Experten zusammen, um gemeinsam über den Tourismus der Zukunft im demografischen Wandel zu diskutieren.

„Das Besondere an dieser Veranstaltung ist, dass mit dem Landessenorenrat die Verbraucherseite in einen intensiven und konstruktiven Dialog mit den Hotel- und Gastronomiebetrieben des DEHOGA tritt“, erklärte Wirtschaftsminister Pfister. Ältere Reisende haben konkrete Erwartungen an einen angenehmen Aufenthalt, einen angemessenen Service und gewisse Hilfeleistungen. Gemeinsam haben DEHOGA und der Landessenorenrat die wichtigsten Erwartungen älterer Verbraucher zusammengefasst und daraus Standards für die seniorenfreundliche Qualität in Hotels und Gastbetrieben entwickelt.

Erstmals verlieh Wirtschaftsminister Pfister Qualitätszertifikate an baden-württembergische Hotel- und Gastbetriebe, die die Qualitätsstandards von Landesseniorenrat und DEHOGA bereits umgesetzt haben. „Seniorenfreundliche Qualität heißt heute nicht mehr, einen Seniorenteller anzubieten. Unter Qualität verstehen wir, die hohen Ansprüche und besonderen Bedürfnisse unserer älteren Kunden zu erfüllen“, sagte der Präsident des DEHOGA Baden-Württemberg Peter Schmid. Da das Durchschnittsalter auch in anderen Ländern ansteigt, ist auch der internationale Reiseverkehr zunehmend von älteren Touristen geprägt. „Die Zielgruppe der Jungen Alten wird häufig noch falsch eingeschätzt. Ältere Verbraucher haben gerade mit Reisen viel Erfahrung und daher hohe Ansprüche“, so Schmid.

Im Gespräch mit Moderator Jo Frühwirth vom SWR betonte Wirtschaftsminister Pfister, dass die Stärken des Landes im Tourismus, sei es in den Bereichen Gesundheit, Aktiv & Natur, Kultur oder Genuss in attraktive Angebote für die immer wichtiger werdende Kundengruppe der Senioren mobilisiert und im Sinne einer ganzheitlichen Gesundheit und Lebensstilorientierung neu in Wert gesetzt werden müssten. Besonders freute es den Minister, dass DEHOGA und Landesseniorenrat mit der Veranstaltung Impulse aus dem neuen Tourismuskonzept des Landes aufnehmen und zur Umsetzung bringen. Das Tourismuskonzept Baden-Württemberg sieht in den so genannten Best Agers eine der vier Leitzielgruppen für den Tourismus im Land. „Ich würde mir wünschen, dass die Tourismus-Betriebe in Baden-Württemberg mit innovativen Angeboten für ältere Kunden Trendsetter werden“, so Pfister.

Der Gerontologie-Experte Professor Dr. Andreas Kruse von der Universität Heidelberg hob in seinem Vortrag hervor, dass Altern in der gesellschaftlichen Wahrnehmung noch zu häufig mit körperlichen Defiziten verbunden werde. Mindestens genau so wichtig sei es jedoch, auch die Potenziale des Alters zu erkennen. Weitere thematische Schwerpunkte des Fachkongresses waren neue Formen der Internetnutzung für Hotelbetriebe sowie Visionen und Lösungen für Hotels der Zukunft.

Hintergrund DEHOGA:

Der Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg setzt sich als moderne Arbeitgeberorganisation für die Interessen von Hotellerie und Gastronomie im Land ein. Dem Verband gehören rund 12.000 Mitgliedsbetriebe in Baden-Württemberg an. Neben den klassischen Verbandsleistungen wie der Tarifarbeit und der politischen Interessenvertretung bietet der DEHOGA umfangreiche Services für seine Mitgliedsbetriebe an. Hierzu zählen die rechtliche und die betriebswirtschaftliche Beratung sowie umfangreiche Weiterbildungsangebote. Mit 43 ehrenamtlich geführten Kreisstellen und 9 hauptamtlich geführten Geschäftsstellen ist der DEHOGA als Organisation und Dienstleister landesweit präsent.

Mehr Informationen unter <http://www.dehogabw.de>

Hintergrund Landesseniorenrat:

Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg ist der Zusammenschluss von Kreis- und Stadtseniorenräten, Seniorenverbänden und Landesorganisationen, die auf dem Gebiet der Altenarbeit tätig sind. 1974 als Dachverband gegründet, arbeitet der Landesseniorenrat als Interessenvertretung der älteren Menschen in Baden-Württemberg unabhängig, überparteilich und überkonfessionell. Der Landesseniorenrat ist im vorparlamentarischen Raum politisch tätig und vertritt gegenüber Regierung, Politik, Verbänden und Organisationen die Interessen der mehr als 2,54 Millionen Menschen über 60 Jahre in Baden-Württemberg. Die derzeit 74 Mitglieder des Landesseniorenrates - 42 Kreis- und Stadtseniorenräte und 32 Verbände - spiegeln in ihrer Vielfalt das Alter und dessen unterschiedlichen Belange wider. Aufgabe des Landesseniorenrates ist es, die Öffentlichkeit auf die Anliegen der älteren Menschen aufmerksam zu machen und mit der Darstellung aller Facetten des Alters gegen ein einseitiges Bild vom Alter hinzuwirken.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://lsr-bw.de/>